

Old Egypt Love

Lügen und Intrigen aus vergangener Zeit

Von Listle

Kapitel 18: Schützling des Horus

Stöhnend wand Jono sich, fasste sich mühsam an die Stirn. Er blinzelte schwer ehe er die Augen öffnete. Sein Blick war zwar leicht verschwommen, doch konnte er erkennen, dass er in einem fremden Zimmer lag. Nachdenklich sah der Blondschoopf sich um, war er doch auf dem Rücken des schwarzen Hengstes zusammengebrochen.

"Wie... wie komm ich hierher?! Und wo bin ich eigentlich?!"

"Im Tempel des Horus, ein geheiligter Ort dessen betreten mit dem Tode bestraft wird."

Erschrocken fuhr Jono hoch, starrte den Hohepriester mit weit aufgerissenen Augen an. Dieser trat näher an die Kissen, kniete sich darauf nieder und strich dem Kleineren eine Strähne aus der Stirn.

"Seth!! Wie... was ist passiert?!"

"Du bist wohl während einem ‚kleinen‘ Ausritt in die Wüste unmächtig geworden. Ich hab dich gefunden und hierher gebracht!"

Unsicher wandte der Jüngere den Blick ab, dachte kurz nach. Leise flüsterte er: "Das betreten dieses Ortes wird mit dem Tode bestraft... muss ich... jetzt... sterben??"

Lächelnd strich der Hohepriester dem Blondem über den Kopf, schlang vorsichtig seine Arme um ihn und zog ihn an sich. Verspielt strich er mit seiner Hand über die Brust Jonos, fuhr mit seinen Fingern vorsichtig die Kette am Hals des Jungen nach.

"Du hast Glück... diese Kette zeigt, dass du unter dem Schutz des Gottes Horus stehst. Niemand wird dir etwas antun."

"Wirklich?"

Erleichtert atmete Jono auf, schlang seine Arme glücklich um den Hohepriester. Zufrieden kuschelte er sich an seinen warmen Körper, dachte nicht mal im Traum daran Seth wieder loszulassen. Dieser stieß den Jungen jedoch bereits nach einiger Zeit wieder von sich. Unsanft drückte er ihn aufs Bett und meinte: "Bleib liegen!! Du hast Fieber und dein Körper ist schwach!! Wenn du dich jetzt zuviel bewegst verlierst du nur gleich wieder das Bewusstsein!"

Verdutzt starrte Jono den Jungen an, wollte sich wieder aus dessen Griff befreien. Ihm war schlagartig bewusst geworden, warum er eigentlich die schwere Reise auf sich genommen hatte.

"Warte! Ich... ich muss dir was sagen!! Es geht um den Pharaoo!!"

"Was ist mit Atemu??"

"Er..."

Der Blondschoopf schluckte. Zögernd wandte er den Blick ab, hielt Seths eisblauen

Augen einfach nicht stand. Leise, fast schon tonlos nuschelte er: "Er wird dich töten... er wird dich mit einem Dolch erstechen..."

Eine Zeit lang herrschte Stille, dann, plötzlich, brach der Hohepriester in lautem Gelächter aus. Entgeistert starrte Jono den Jungen an, beobachtete ihn bis er sich wieder beruhigt hatte. Erschöpft kichernd wischte der Braunhaarige sich eine Träne aus den Augen und meinte spottend: "Kleiner, dummer Sklave! Atemu? Mich umbringen?! Sag mal, wie kommst du überhaupt auf so einen Schwachsinn?!"

"Ich... ich hab es gesehen! Wirklich! Seth, bitte glaub mir!"

"Du hast es also gesehen? Tatsächlich? Und das soll ich dir glauben? Vermutlich nichts weiter als ein Hirngespinnst deiner Fantasie!!"

Jono spürte, wie die Wut in ihm aufkochte. Ruckartig und ohne darüber nachzudenken sprang er auf, schmiss sich auf Seth, sodass dieser umfiel und hielt dessen Handgelenke fest umklammert, während er sie unsanft auf die Kissen drückte. Mit lauter, jedoch bebender Stimme schrie er: "VERDAMMT, SO GLAUB MIR DOCH ENDLICH!!! ICH HAB ES GESEHEN!! IN MEINEM TRAUM!! EINE ZUKUNFTSVISION, GESCHICKT VON DEN GÖTTERN!!! WENN DU NICHT AUF DICH ACHT GIBST, DANN WIRST DU STERBEN!!!!"

Vollkommen perplex starrte Seth den Jungen über sich an, sah, wie diesem Tränen in die Augen schossen. Sein Körper begann zu zittern und langsam senkte er seinen Kopf, beugte sich näher zum Gesicht des Hohepriesters.

"Ich... ich will nicht, dass dir etwas zustößt... ich hab Angst um dich... furchtbare Angst... verstehst du das denn nicht??"

Der Größere wollte gerade etwas erwidern als Jono ihm plötzlich zärtlich einen Kuss auf die Lippen drückte. Zu erschrocken um sich zu wehren wartete der Ältere einfach ab. Er spürte die weichen und sanften Lippen des Kleinen auf seinen eigenen, spürte das Feuer und die Leidenschaft Jonos, welche in seinem Herzen loderte. Jedoch spürte er auch die Angst und Panik, die Trauer und das unfreiwillige Wissen, welches ihn belastete. Zögernd entwand er seine Hände dem Griff des Sklaven, schlang seine Arme um dessen Körper und drückte ihn ganz nahe an sich. Zärtlich strich er über den Rücken des Jungen und erwiderte den Kuss schließlich doch noch. Als sich die Beiden wieder voneinander lösten musterte Jono den Hohepriester kurz, ehe dieser sich schluchzend an seinen Körper kuschelte.

"Bitte, Seth... glaub mir... er... er wird dich töten..."

"Shhhht... ist ja gut... hab keine Angst... mir wird nichts passieren..."

Der Blonde hickte kurz auf, kuschelte sich noch näher an den Hohepriester. Fast schon krampfhaft klammerte er sich an die Kleidung des Jungen, schüttelte leicht den Kopf.

//Ich liebe dich!! Ich liebe dich!! Wieso kann ich es dir nicht sagen?! Ich hab es doch bereits einmal geschafft!!//

Mühsam rappelte sich der Hohepriester auf, was ziemlich schwer war, da der Blondschof sich weiterhin an ihn klammerte. Als Seth halbwegs aufrecht saß strich er erneut über den Rücken des Jungen, wiegte ihn vorsichtig hin und her.

"Hey... es wird alles wieder gut... hab keine Angst... bitte..."

Zögernd lockerte der Angesprochene seinen Griff, sah den Jungen mit verheultem Gesicht an. Seth legte eine seiner Hände auf das Gesicht Jonos und strich ihm mit dem Daumen einige Tränen von der Wange. Ein leichtes Lächeln legte sich auf seine Lippen und er hauchte leise: "Du brauchst nicht länger zu weinen. Ich werde auf mich aufpassen... Atemu wird mir nichts antun... da bin ich mir sicher..."

Jono schluckte einen Klos erneut aufkommender Tränen hinunter, blickte einige

Augenblicke lang direkt in die blauen Augen seines Gegenübers. Nur zögernd wagte er es die Lippen zu öffnen und zu sprechen.

"Die Dunkelheit ist nahe... näher als wir alle denken... zeigt sie sich, so ist das Schicksal Ägyptens besiegelt. Tod und Verderben werden das Land befallen und die Menschen und Tiere ausrotten... niemand wird lebendig davonkommen... und der Letzte, der fällt... wird der Schicksalsträger sein..."

Jonos Augen waren leer und ausdruckslos, es war, als würde jemand durch ihn sprechen. Verwirrt hob Seth eine Augenbraue an und musterte den Jungen genau, strich mit seiner Hand zärtlich über Jonos Wange. Dieser schloss kurz die Augen und öffnete sie dann gleich wieder, jetzt wieder ganz er selbst. Langsam löste Jono sich von Seth und wandte den Blick von ihm ab.

Auch der Hohepriester wagte es erst nicht etwas zu sagen. Taumelnd erhob er sich aus seiner Position, schritt kurz durch den Raum als er plötzlich an der Tür klopfte. Ein lautes ‚Ja?‘ von Seiten des Braunhaarigen reichte aus, dass sich die Tür öffnete und einer der Sklaven eintrat. Er brachte ein Tablett mit Essen und eine Schale mit kaltem Wasser, stellte Beides auf dem Tisch ab ehe er schnell wieder schwand. Seth nahm erst die Schale mit dem kalten Wasser, drehte sich zu Jono und meinte knapp: "Ausziehen und hinlegen!"

Entgeistert starrte der Blondschof den Jungen an, welcher eindeutig keine Widerrede duldet. Zögernd entledigte er sich seiner Oberkörperbekleidung, dachte jedoch nicht im Traum daran sich auch den Kittel auszuziehen.

"Was ist? Ich sagte, du sollst dich ausziehen!"

"Und sonst tickst du noch ganz richtig, ja?!"

Trotzig verschränkte der Blondschof die Arme vor der Brust und starrte sauer zur Seite. Seth seufzte genervt auf und murrte ein leises ‚Dann halt nicht!‘ ehe er sich dem Jungen näherte und ihn erneut auf die Kissen drückte. Bevor dieser sich wieder aufrappeln konnte begann der Braunhaarige damit den Jungen vorsichtig mit dem kalten Wasser abzutupfen.

"H... hey!! Was machst du da?!"

"Na was wohl! Du hast immer noch Fieber! Das kühle Wasser soll deine Temperatur etwas senken."

"Ach so... verstehe...", nuschelte der Sklave etwas Rot im Gesicht. Er hatte doch tatsächlich gedacht, dass der Hohepriester über ihn herfallen würde. Dieser achtete nicht auf das Gesicht des Jungen, betrachtete nur stumm den Körper des Kleineren. Nach einiger Zeit stoppte er damit, Jono abzutupfen und strich mit einer Hand über seinen Körper, hauchte auch ein paar Küsse darauf. Dem Blondschof lief ein kalter Schauer über den Rücken, jedoch sprach er kein Wort. Viel zu sehr genoss er die Nähe und die Zärtlichkeiten seines Meisters.

"Du kannst dir nicht vorstellen... wie sehr du mir fehlst... mit deiner seltenen, weißen Haut... und deinen traumhaftschönen, braunen Augen...", hauchte der Größere zwischen ein paar Küssen und wanderte mit eben diesen immer weiter nach oben, bis er schließlich beim Hals des Jungen angekommen war. Er löste sich kurz von ihm und strich über die rötlich-violetten Flecken, die beinahe vollkommen verblasst waren.

"Nach unserem Streit... sind sie ziemlich schnell verschwunden..."

Mehr als ein stockendes Flüstern war Jonos Stimme nicht, sie versagte grundlos. Er fand es schade, dass dieses Geschenk, welches Seth ihm einst gemacht hatte, so schnell wieder verschwand. Dieser schien das zu merken, denn als er erneut darüber strich fragte er leise: "Soll ich sie erneuern??"

"...nicht, wenn du mich nicht liebst..."

Traurig schloss der Blonde die Augen, war sich sicher, dass der Größere gleich von ihm ablassen würde. Seth war jetzt wieder beim Pharaon, sicher liebte er den Sklaven schon lange nicht mehr. Doch da irrte er sich. Zögernd tastete der Braunhaarige sich durch einen Schwall aus Gefühlen, suchte in seinem Herzen nach einer Tür, welche er fest verschlossen hatte. Nur langsam wagte er es diese Tür zu öffnen, hatte Angst davor, was dahinter lag. Er wollte nicht von seinen Gefühlen übermannt werden, wollte ihnen nicht unterliegen, falls sie ausbrachen und seinen gesamten Körper durchfluteten. Doch Seth brauchte sich nicht zu fürchten. Zögerlich tasteten sich die Gefühle für den Blondschoopf durch den Körper des Hohepriesters, bis sie schließlich sein Herz erreichten und alles andere verdrängten. Fast schon zeitlupenmäßig beugte Seth sich zu Jonos Hals und biss leicht hinein, ehe er zärtlich seine Lippen darauf legte und leicht zu saugen begann. Der Blondschoopf merkte das natürlich sofort, wagte es jedoch nicht sich zu bewegen.

"Seth... heißt... heißt das, du..."

"Ich... liebe dich... und es tut mir Leid..."

Jono schoss Tränen in die Augen und er drückte den Hohepriester eng an sich.

"Ich liebe dich auch..."

Zufrieden strich der Braunhaarige dem Jungen über den Kopf, hauchte ihm einen kurzen Kuss auf den neu entstandenen, rötlich-violetten Fleck. Leise flüsterte er: "Bitte verzeih mir... ich wollte gar nicht mit Isis schlafen... ich... ich empfinde doch gar nichts für sie... und ich wusste damals nicht, was ich tat..."

"Schon gut... ich verzeihe dir... solange ich nur wieder mit dir zusammen sein kann..."

Ein erneutes Klopfen an der Tür unterbrach die beiden Jungs. Zögernd erhob sich der Größere, drückte Jono noch einen kurzen Kuss auf die Stirn ehe er zur Tür schritt und eben diese öffnete. Es war einer der Horuspriester, welcher dringend etwas mit Seth und Jono zu besprechen hatte. Zögernd trat er in die Gemächer ein und ging vor dem Blondem auf die Knie, hatte ja keine Ahnung, dass dieser eigentlich nichts weiter als ein Sklave war. Demütig und mit flehender Stimme meinte er: "Oh edler Träger des Udjat-Auges, Schützling des Horus, wir, die Priester des Tempels bitten Euch heute an der rituellen Zeremonie teilzunehmen! Bitte, ehrt uns mit Eurer Anwesenheit wenn Hohepriester Seth das heilige Ritual vollzieht!!"

Jono warf einen unsicheren Blick zu dem Braunhaarigen, welcher das ganze Schauspiel aus einiger Entfernung beobachtete. Als er den Blick des Blondem sah begann er zu lächeln und nickte leicht. Was machte es schon, wenn der Junge anwesend war. Zögernd wandte sich der Kleine wieder an den Priester.

"Ähm... wenn... wenn Ihr es wünscht..."

"Ihr würdet uns allen eine große Ehre erweisen!"

"Na dann... kann ich ja wohl schlecht ‚Nein‘ sagen."

"Heißt das, Ihr stimmt unsrer Bitte zu?"

"Ja, ist gut. Ich werde bei dieser Zeremonie dabei sein."

"Ich danke Euch, edler Schützling!"

Schnell erhob sich der Priester wieder und eilte aus den Gemächern. Kaum war die Tür ins Schloss gefallen ging Seth auch schon wieder zurück zu dem Blondem, kniete sich vor ihm hin und strich ihm eine Strähne aus der Stirn. Unsicher fragte dieser: "Was... passiert bei diesem Ritual eigentlich??"

"Nichts Großartiges... mir wird nur das Mal des Horus auf die Schulter gebrannt..."

"WAS?! Aber... das tut doch weh..."

Seth lachte laut auf. Es war schon süß Jono so besorgt und nachdenklich zu sehen. Grinsend strich er ihm über die Wange und meinte verspielt: "Kann sein das es etwas

weh tut. Aber ich muss es machen! Ich bin inzwischen 19 Jahre alt... genau das richtige Alter um das Ritual zu vollziehen! Davor kann ich mich nicht drücken!"

"Und... was muss ich bei dem Ritual machen??"

Zärtlich strich der Hohepriester dem Jungen eine Strähne aus dem Gesicht, musterte ihn genau. Eine Zeit lang herrschte Stille, ehe Seth antwortete.

"Vermutlich nichts Großes... ich denke mal, allein deine Anwesenheit genügt ihnen schon. Und keine Sorge, DU wirst mir das Mal sicher nicht einbrennen. Das erledigt schon wer anderes!"

"Ich hoffe, du hast Recht..."

Lächelnd strich Seth mit seiner Hand über Jonos Kopf, seine Wange bis zu seinem Hals, legte sie in den Nacken des Blondes und zog ihn zu sich, sodass er ihm einen leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen drücken konnte. Zärtlich stupste er die Lippen des Kleineren an, welcher sie sofort unterwürfig einen Spalt breit öffnete. Neckisch drang Seth mit seiner Zunge in die Mundhöhle des Blondes ein, räuberte diese vergnügt aus ehe er die Zunge des Anderen anstupste. Dieser erwiderte die Liebkosungen gern, tastete sich zaghaft näher zu den Lippen des Größeren. Überrascht wartete dieser ab, wie Jono versuchte in Seths Mundhöhlen einzudringen, jedoch wurde der Versuch abgebrochen als Seth ihn sanft jedoch bestimmt daran hinderte.

//Nur nicht übermütig werden, Jono...//

Nach einiger Zeit lösten sich die Beiden wieder voneinander und der Größere holte das Tablett mit Essen zum Schlafplatz.

"Iss was, heute Abend brauchst du Kraft! Nicht, dass du mir während dem Ritual zusammen brichst!"

Der Blondschoopf nickte leicht, ehe er eine der getrocknet Datteln nahm und genüsslich hinein biss.

"...der Schützling des Horus..."

"...das heilige Ritual..."

"...unsre Zeit ist gekommen..."

"...die Heimlichtuerei vorbei..."

"...endlich werden wir sie haben..."

"...die ‚Macht‘..."

Ein tiefes, abgrundtief böses Lachen drang aus den Kehlen der Männer. Freudig stießen sie mit ihren Kelchen zusammen und tranken gierig den Rotwein aus ihnen. Plötzlich flog die Tür mit lautem Krachen auf und der Anführer der Gruppe trat ein. Mit wütendem Knurren meinte er: "Der Schützling des Horus wird bei der Zeremonie anwesend sein!"

Kurze Stille, ehe die Männer in hektischem Gemurmel ausbrachen, ängstlich auf dem Tisch rumtippend. Erneut ertönte die Stimme des Mannes.

"Ruhe!"

Schlagartig verstummten alle Männer und starrten ihren Anführer erwartungsvoll an. Dieser schritt nachdenklich im Raum auf und ab, strich sich dabei immer wieder über das Kinn. Schließlich, nach ewigem hin und her blieb er erneut stehen und richtete sich an seine Untertanen.

"Das Ritual wird vollzogen! Alles bleibt wie abgesprochen! Sobald Seth das Mal auf seine Schulter gebrannt bekommen hat ist es soweit! Dann werden wir zuschlagen!"

Die Männer grölten kurz laut auf, stießen erneut auf ihr Wohl und ihren Plan. Auf ihren Plan, Seth das Mal einzubrennen. Und auf ihren Plan, Dunkelheit über das Land

zu bringen. In einer neuen Ära. Einer Ära des Leid und der Zerstörung.

~~~~~  
~~~~~

Dieses Chapter widtme ich shadow_witch:
Auf dass du wieder Lachen würdest Q.Q

Und an alle Anderen, viel Spaß beim Lesen XD

kurz halt

bissi RPG-Streß mit mon petit coeur hab

alle knuff

Greez, Joey ^^

Extrakiss für Raphi und meine Eraseus ^.^